

Felicia Graubner für BUND-Jugend Freiburg i.Br.

Grußwort bei 30 Jahre ECOtrinoa e.V. 12.11.2022 in der Universität

Ich freue mich sehr im Namen der BUND-Jugend heute das erste Mal beim Samstags-Forum dabei zu sein. Wir gratulieren ECOtrinoa ganz herzlich zum 30. Jubiläum! Das ist schon echt eine ganze Weile, die BUND-Jugend Freiburg existiert erst seit zwei Jahren. Aber ich muss ehrlich mit Ihnen sein: Ich musste erst einmal googlen, was ECOtrinoa alles so macht. Danach war ich dann sehr begeistert, was der Verein alles leistet und was für coole Projekte da laufen und schon gelaufen sind. Da habe ich ja echt was verpasst. Aber das ist ein typisches Phänomen in der Klimabewegung – es gibt einfach zu viele tolle Möglichkeiten, sich zu engagieren! „Ich kann mich einfach nicht entscheiden!“ „Ich könnte den ganzen Tag nur auf Veranstaltungen gehen!“ sind Sätze, die ich andauernd höre und auch selbst sage. Aber so leidlich das auch manchmal scheint, dass es unendlich viele Engagement-Möglichkeiten gibt, aber unsere Zeit begrenzt ist, ist das doch eigentlich ein gutes Zeichen! Das zeigt zum einen, dass unsere Erde doch sehr vielen Menschen etwas bedeutet. Und dadurch ist die Bewegung eben auch sehr vielfältig und voller unterschiedlicher Partizipations-Angebote. Außerdem bringen unterschiedliche Vereine und Verbände auch jeweils unterschiedliche Fähigkeiten mit in die Umweltbewegung, oder sie kennen sich in unterschiedlichen Themen besonders gut aus.

Deswegen ist es auch so wertvoll, wenn Vereine wie ECOtrinoa schon so lange bestehen. Dadurch werden wichtige Erfahrungen eingebracht. In der Geschichte eines Vereins, der schon dreißig Jahre besteht, gibt es viele Erfolge – und vielleicht auch mal den ein oder anderen Misserfolg – zu verzeichnen, aus dem dann alle lernen. Und die ganze Bewegung wächst daran, indem das Wissen geteilt wird. Und das Tollste daran ist, wenn sich dann alte und junge Initiativen zusammenschließen. Die einen bringen Erfahrung, Weisheit und Wissen mit, die jungen Gruppen sind unter völlig anderen Umständen entstanden und bringen deswegen eine neue Sicht auf das Thema mit.

Ich habe letzte Woche in der Ortsgruppe gefragt, was ich heute auf jeden Fall mit in das Samstagsforum bringen soll und da ist das Wort „Klimagerechtigkeit“ gefallen. Dieser Begriff ist auch erst mit Fridays For Future so richtig in Mode gekommen, bestimmt die Arbeit der BUND-Jugend aber inzwischen maßgeblich.

Essentiell ist dabei die Betonung auf die Ganzheitlichkeit des Problems – aber auch der Lösung. Aktuell sieht man wieder deutlich, dass sich Krisen nicht klar trennen lassen. Klimakrise, Inflation, Pandemie, ... all das bedingt sich gegenseitig und es ist gar nicht mehr auszumachen, welche Missstände jetzt aus welcher Krise resultieren.

Deswegen muss jetzt nicht nur die ganze Klima- und Umweltbewegung zusammenhalten. In Anbetracht der nahenden Katastrophe auf allen Ebenen der Gesellschaft braucht es auch einen Schulterschluss aller Initiativen für soziale Gerechtigkeit, damit wir unsere Kräfte vereinen. Den Anfang haben schon Bündnisse wie z.B. „solidarischer Herbst“ gemacht, oder Fridays For Future, die inzwischen sehr viel mit den Gewerkschaften zusammenarbeiten.

Da gibt es auf jeden Fall noch viel Potential. Deswegen hoffe ich, dass ECOtrinoa die Klima- und Umweltbewegung auch weiterhin so sehr bereichert und nicht aufgibt, für eine gerechte Welt zu kämpfen- mit uns allen zusammen.